

**PM: Der Sächsische Landesverband Freier Radios e. V. kritisiert kurzfristige Ausschreibung der Lokaljournalismusförderung 2025 und fordert Planungssicherheit für 2026**



Der Sächsische Landesverband Freier Radios e. V. zeigt sich besorgt über die äußerst kurzfristige Ausschreibung der sächsischen Lokaljournalismusförderung für 2025. Die Veröffentlichung am 16. November ließ lediglich acht Tage Zeit für eine Bewerbung – ein Zeitraum, der für unsere basisdemokratisch und weitgehend ehrenamtlich organisierten Mitgliedsradios kaum zu bewältigen ist. Hinzu kommt, dass das Jahr nahezu beendet ist und somit nur ein sehr enges Zeitfenster für die Umsetzung der geförderten Maßnahmen bleibt.

Als positiv werten wir, dass der Förderzeitraum auf den 1. Juli rückdatiert wurde und damit im zweiten Halbjahr entstandene Verbindlichkeiten gedeckt werden können. Dennoch: Ehrenamt braucht verlässliches Hauptamt. Eine stabile Förderung von Personal für Koordination, Qualifizierung und redaktionelle Begleitung wäre die zentrale Voraussetzung, damit Freie Radios ihre gesellschaftliche Aufgabe nachhaltig erfüllen können. Unter den aktuellen Bedingungen ist dies jedoch nur sehr eingeschränkt möglich.

Freie Radios sind nicht einfach ein weiteres Medienprodukt. Sie sind ein wichtiger Grundpfeiler lokaler Meinungsbildung und kritischer Öffentlichkeit. Sie vernetzen zivilgesellschaftliche Akteur:innen, schaffen niedrigschwellige Räume für Engagement und bieten Bürger:innen die Möglichkeit, selbst zur Vielfalt lokaler Berichterstattung beizutragen. Diese Bedeutung wächst insbesondere im ländlichen und kleinstädtischen Raum – genau dort, wo das Vertrauen in Demokratie und Medien ebenso erodiert wie das Angebot lokal verankerter Berichterstattung.

Wir begrüßen, dass der Freistaat die Rolle der nichtkommerziellen Lokalradios würdigt. Generell ist die Förderung Lokaljournalistischer Angebote für zwei Jahre ausgeschrieben. Ab 2026 braucht es daher gesicherte und frühzeitig ausgeschriebene Förderstrukturen auch für die nichtkommerziellen

Rundfunkveranstalter – analog zur bereits beschlossenen Unterstützung kommerzieller Anbieter.  
Nur so entsteht echte Planungssicherheit und Gleichbehandlung für das kommende Jahr.

**Was steht sonst auf dem Spiel?**

Ohne verlässliche Förderung droht ein Abbau lokaler journalistischer Vielfalt, der Verlust wichtiger demokratischer Kommunikationsräume und eine weitere Schwächung jener Regionen, die besonders auf unabhängige, gemeinwohlorientierte Berichterstattung angewiesen sind.

Für den Sächsischen Landesverband Freier Radios e.V.,  
Jörg Braune, Maximilian Franke, Roman Kalex, Markus Lange